

Sitzungsprotokoll

Gemeinde Lägerdorf

**Gremium
Ausschuss für Kultur, Sport und Soziales**

| Tag | Beginn | Ende |
|-------------------|------------------|------------------|
| 03.06.2010 | 17.30 Uhr | 20.30 Uhr |

**Ort
Rathaus, Breitenburger Straße 23 in
25566 Lägerdorf**

Sitzungsteilnehmer siehe beiliegendes Teilnehmerverzeichnis.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieses Protokolls sind.

gez. Streich
stellv. Vorsitzender

gez. Mohr
Protokollführerin



Gemeinde Lägerdorf

Partnergemeinde der Stadt Sepopol (Polen)

Ausschuss für Kultur, Sport und Soziales

26.05.2010

EINLADUNG

Zu einer öffentlichen Sitzung des Ausschusses für **Kultur, Sport und Soziales** der Gemeinde Lägerdorf am **Donnerstag, dem 3. Juni 2010 um 17.30 Uhr** im Sitzungssaal des Rathauses, Breitenburger Straße 23 in Lägerdorf werden Sie hiermit eingeladen.

Tagesordnung

1. Anträge zur Tagesordnung
2. Einwohnerfragestunde
3. Aussprache zum Protokoll der letzten Sitzung
4. Weiterbeschäftigung einer Schulbetreuungsassistentin
- beigef. Drucks. Nr. 9//2010 sowie Umfrage zum Einsatz von Schulbetreuungsassistenten im Kreis Steinburg -
5. Konzept zur off. Ganztageschule - Sachstand -
6. Einstellung einer Erzieherin in der Hortbetreuung
- beigefügt Drucks.-Nr. 10/2010 -
7. Durchführung von Sportlerehrungen
- siehe *Anlagen*
8. Ausstattung der Kinderspielplätze - weitere Vorgehensweise -
- beigefügt Drucks.-Nr. 11/2010
9. Antrag auf Aufstellung von Hinweisschildern im Nahbereich touristisch bedeutsamer Ziele
Anlage: Antrag der CDU-Fraktion vom 30.04.2010
10. Mitteilungen und Anfragen

gez. Streich
- stellv. Vorsitzender -

Sollte ein Ausschussmitglied nicht an der Sitzung teilnehmen können, wird um Weitergabe der Unterlagen an die/den Stellvertreter/in gebeten

Der stellv. Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Zu Pkt. 1: Anträge zur Tagesordnung

Es wird der Dringlichkeitsantrag gemäß § 4 Abs. 2 der Geschäftsordnung für die Gemeindevertretung der Gemeinde Lägerdorf vom 21.12.1990 gestellt, den

Pkt: Verlagerung der BBS vom Haus am Kamp in das Hausmeisterhaus an der Schule als TOP 10 in die Tagesordnung aufzunehmen

und den

Pkt. Umsiedlung des Heimatmuseums/Zukunft der Bücherstube

als TOP 11 in die Tagesordnung aufzunehmen.

Die Dringlichkeit wird anerkannt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

Die weiteren Punkte rücken entsprechend.

Weitere Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Zu Pkt. 2: Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

Zu Pkt. 3: Aussprache zum Protokoll der letzten Sitzung

Herr Barthel fragt nach der Abarbeitung des Protokolls der Sitzung vom 16.02.2010. Der stellv. Vorsitzende wird diese Punkte unter Mitteilungen erörtern.

Zu Pkt. 4: Weiterbeschäftigung einer Schulbetreuungsassistentin

Herr Streich erläutert die vorliegende Sitzungsvorlage.

Die Schulbetreuungsassistentin wird noch bis zu den Sommerferien von der ARGE Steinburg finanziert.

Im neuen Schuljahr müsste sich dann bei einer evtl. Weiterbeschäftigung die Gemeinde an den Personalkosten beteiligen (Kostenrahmen rd. 20.000,00 €).

Die Amtsverwaltung hat bei der Kommunalaufsicht bezüglich der zusätzlichen Veranschlagung von Haushaltsmitteln für eine Schulbetreuungsassistentin nachgefragt. Laut Auffassung der Kommunalaufsicht ist es keine Aufgabe der Gemeinde, als Schulträger Schulbetreuungsassistenten zu beschäftigen. Es würde somit eine neue freiwillige Ausgabe geschaffen werden, für die es keine Fehlbetragszuweisungen geben kann. Da ein Nachtragshaushaltsplan der Gemeinde genehmigungspflichtig sein wird, behält sich die Kommunalaufsicht die Erteilung der Genehmigung vor. Gleiches würde gelten, wenn der Förderverein der Liliencronschule diese Kraft weiter beschäftigen würde und die Gemeinde dem Verein einen entsprechenden Zuschuss gewährt.

Vor dem Hintergrund des hohen Finanzierungsanteils der Gemeinde Lägerdorf und der Bedenken der Kommunalaufsicht sollte der Ausschuss seine Grundsatzentscheidung vom 16.02.2010 noch einmal überdenken.

Die Einstellung der Schulbetreuungsassistentin könnte ohnehin erst nach Genehmigung des Nachtragshaushaltsplanes vorgenommen werden.

Schulleiter Helfrich erläutert seinen Weiterbeschäftigungsantrag ausführlich. Er hebt noch einmal die Bedeutung der Schulbetreuungsassistentin für die Schule hervor.

Die Kraft ist unbedingt erforderlich, um weiterhin auch den differenzierten Unterricht zu gestalten, Hilfe bei der LRS Warncke-Förderung zu geben; jegliche Einzelbetreuung und Lesemaßnahme würde sonst wegfallen.

Wird die Schulbetreuungsassistentin nach den Sommerferien nicht weiter beschäftigt, dann muss alles reduziert werden. Es sollte eine zügige Entscheidung fallen, da sich ansonsten die bereits beschäftigte Kraft umorientiert.

Auf Nachfragen berichtet der Schulleiter, dass die Schule grundsätzlich ab 07.30 Uhr beginnt, die Warncke-Förderung ca. 2 mal wöchentlich ab 07.00 Uhr und auch mittags nach der Schule noch für ca. ½ Stunde für einen kleinen Schülerkreis stattfindet. Der Schulleiter berichtet desweiteren, dass Lehrerstunden lt. Schulrätin nur für Unterrichtszwecke genutzt werden dürfen, nicht für andere Betreuungsmaßnahmen der Kinder.

Schulleiter Helfrich gibt zudem dem Ausschuss bekannt, dass evtl. eine Förderung von 30 % für einen gewissen Zeitraum von der ARGE Steinburg übernommen wird (*Anmerkung der Verwaltung: Die ARGE Steinburg hat bestätigt, dass eine 30 %-ige Förderung für 3 Monate möglich ist, aber nur wenn die Kraft dann zusätzlich weitere 3 Monate beschäftigt wird*)

Der Ausschuss ist sich durchaus bewusst, dass ein Qualitätsverlust in der Schule bei der Nichtweiterbeschäftigung entstehen wird. Auch das Konkurrenzangebot beispielsweise in der Nachbargemeinde Münsterdorf ist natürlich enorm. Aber im Hinblick auf die schlechte finanzielle Lage der Gemeinde, kann diese freiwillige Ausgabe nicht geleistet werden. Auf Nachfragen bestätigt Bgm Sülau, dass die Firma Holcim kein Geld für dieses Projekt bereitstellen wird.

Der stellv. Vorsitzende stellt folgenden Antrag zur Abstimmung:

Der Grundsatzentscheidung vom 16.02.2010 kann bedauerlicherweise aufgrund der angespannten Finanzlage der Gemeinde nicht mehr aufrechterhalten werden. Daher wird der Gemeindevertretung empfohlen, den Antrag auf Weiterbeschäftigung einer Schulbetreuungsassistentin abzulehnen:

Abstimmungsergebnis: 6 dafür
 3 Enthaltungen

Schulleiter Helfrich wird die jetzt noch beschäftigte Kraft über diese Beschlussempfehlung informieren.

Zu Pkt. 5: Konzept zur offenen Ganztagschule - Sachstand

Schulleiter Helfrich berichtet über den Sachstand. Zunächst werden in Zusammenarbeit mit dem Förderverein die verschiedenen Angebote für den Nachmittag, wie Koch- oder Backkurs, Computerkurs, Sportangebote, etc. durchdacht. Frau Fritz vom Förderverein gibt nähere Erläuterungen und möchte die Nachmittagangebote zunächst einfach einmal ausprobieren und hat auch schon viele positive Rückmeldungen erhalten.

Der stellv. Vorsitzende bittet um eine inhaltliche Darstellung zu gegebener Zeit.

In diesem Zusammenhang wird der fehlende Internetauftritt bemängelt. Der Förderverein signalisiert „Hilfe“.

Auch Flyer und andere Werbeaktionen werden im Ausschuss erörtert. Es müsse alles getan werden, um den Schulstandort zu sichern und die Attraktivität der Schule hervorzuheben.

Schulleiter Helfrich verlässt die Sitzung.

Zu Pkt.6: Einstellung einer Erzieherin in der Hortbetreuung

Zu diesem TOP verlässt Ausschussmitglied Regine Fritz wegen Befangenheit den Sitzungsraum.

Pastor Johannsen erläutert den Ausschussmitgliedern den vorliegenden Antrag vom Kindergartenbeirat und Kirchenvorstand der ev.-luth. Kirchengemeinde Lägerdorf auf Hortbetreuung durch eine Erzieherin/einen Erzieher. Es wird um Kostenübernahme in Höhe von rd. 12.500,- € jährlich für eine wöchentliche Arbeitszeit von 11,5 Stunden gebeten. Gem. § 7 Kindertagesstättengesetz ist die Betreuung durch eine Erzieherin/einen Erzieher und eine/n Sozialpädagogischen Assistentin/Assistenten vorgesehen. Seit längerem ist die Erzieherstelle nicht besetzt. Pastor Johannsen gibt nähere Erläuterungen zur Hortbetreuung und zur Aufstockung einer Erzieherstelle, die z. Zt. mit 25 Stunden besetzt ist und dann zusätzlich 11,5 Stunden hinzubekäme, wenn der Antrag genehmigt werden würde.

In diesem Zusammenhang wurde eine Bedarfsermittlung für Kindergartenkinder und Grundschüler im Rahmen einer Fragebogenaktion durchgeführt.

Die Kirche, die Kindergärten, die Lilienronschule und die Gemeinde Lägerdorf haben überlegt, wie das Betreuungsangebot für Kindergarten- und Grundschulkinder optimiert werden kann.

Den Ausschussmitgliedern liegt nunmehr eine Tischvorlage dieser Auswertung vor.

Nach eingehender Diskussion empfiehlt der Ausschuss der Gemeindevertretung nach vorherig noch durchzuführender Prüfung der Rechtmäßigkeit (gesetzliche Verpflichtung nach § 7 Kindertagesstättengesetz) diesem Antrag zuzustimmen und die Kosten zu übernehmen. Zusätzlich wird von der Kirchengemeinde bis zur nächsten Gemeindevertreterversammlung noch geprüft, ob es für die Hortbetreuung evtl. noch Zuschüsse gibt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

Pastor Johannsen bedankt sich beim Ausschuss und verlässt die Sitzung.

Zu Pkt. 7: Durchführung von Sportlerehrungen

Den Ausschussmitgliedern wurden mit der Einladung die Richtlinien für die Ehrung erfolgreicher Sportlerinnen, Sportler und Mannschaften in der Gemeinde Lägerdorf übersandt.

Desweiteren liegt noch ein Vorschlag über die Durchführung eines Neujahrsempfanges in der Gemeinde Lägerdorf vor (Der Vorschlag liegt dem Protokoll als **Anlage** bei.)

An diesem Empfang sollten dann auch die Sportlerehrungen vorgenommen werden.

Um Einzelheiten weiter zu besprechen wird ein Arbeitskreis mit folgenden Personen gebildet: Bgm Sülau, Frau Streich, Frau Rogall und Herr Böge.

Bis zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Kultur, Sport und Soziales der Gemeinde Lägerdorf soll der Arbeitskreis näheres berichten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

Zu Pkt. 8: Ausstattung der Kinderspielplätze – weitere Vorgehensweise –

Stellv. Vorsitzender Streich berichtet, dass am 17.11.2009 einstimmig beschlossen wurde, den Spielplatz „Hein-Lühr-Platz“ als zentralen Spielplatz herzurichten. Es sollten 100.000,- € für die Anschaffung von Spielgeräten in den Haushalt 2010 eingeplant werden.

Aufgrund der schlechten Finanzlage der Gemeinde Lägerdorf hat man auf diese enorme Summe verzichtet und es stehen nunmehr 20.000,- € im Haushalt 2010 zur Verfügung.

Nach eingehender Diskussion wird beschlossen, das Projekt nicht weiter zu „schieben“ sondern aktiv voranzutreiben. Folgende Arbeitsgruppe wird beauftragt, nunmehr tätig zu werden: Bgm Sülau, Frau Streich, Frau Fritz und Herr Barthel.

Der Ausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, das Projekt in diesem Jahr nun anzufangen und ein großes Spielgerät wie bereits geplant anzuschaffen. Der Bürgermeister wird gebeten, noch einmal bei der Fa. Holcim nachzufragen, ob es einen Zuschuss gibt. Eine entsprechende Power-Point - Präsentation über den geplanten Hein-Lühr-Spielplatz sollte der Fa. Holcim zugehen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

Das bereits vorhandene Spielgerät auf dem Hein-Lühr-Platz wird seitens vieler Bürger schon positiv angenommen. Es wird noch angeregt, eine Sitzgelegenheit für die Eltern in der Nähe des Spielgerätes zu bauen.

Zu Pkt. 9: Antrag auf Aufstellung von Hinweisschildern im Nahbereich touristisch bedeutsamer Ziele

Dem Ausschuss liegt ein Antrag der CDU-Fraktion auf Aufstellung von zwei Hinweiszeichen im Nahbereich touristisch bedeutsamer Ziel, Schild Nr. 386 – Aufschrift: „Kreidegruben“ vor. Aufstellungsorte: Einmündung Tankstelle und Kreuzung Heide-Str. Die Kosten für ein Schild betragen ca. 200,- €

Der Ausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung zwei Schilder anzuschaffen und bittet dann die Verwaltung/Ordnungsamt entsprechend tätig zu werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

Zu Pkt. 10: Verlagerung der BBS vom Haus am Kamp in das Hausmeisterhaus an der Schule

Die CDU-Fraktion hat beantragt diesen neuen TOP noch aufzunehmen, da durch den geplanten Verkauf des Haus am Kamp neue Räumlichkeiten für die BBS gesucht werden müssen. Das Hausmeisterhaus ist durch die Nähe zur Schule und ruhige Lage (keine Störung von Anwohnern) bestens geeignet. Unter Einbindung der BBS-Leitung und den Jugendlichen sollte ein Nutzungskonzept erstellt werden.

Bgm Sülau gibt nähere Informationen zum Stand des Verkaufes des Haus am Kamp. Mit zwei Interessenten stehe er in näheren Verhandlungen. Positiv sieht er den Vorschlag, die BBS in das Hausmeisterhaus umzusiedeln, denn es ist dort mit der Schule, Halle, zentraler Spielplatz ein konzentrierter Bereich.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

Zu Pkt. 11: Umsiedlung des Heimatmuseums/Zukunft der Bücherstube

Die SPD-Fraktion stellt den Antrag auf Prüfung und Umsiedlung des Heimatmuseums in dafür geeignete Räumlichkeiten des Rathauses. Über die Zukunft der Bücherstube sollte mit einem möglichen Erwerber des Hauses am Kamp gesprochen werden, da sich hier eine Nutzung für die Bewohner des Hauses u.U. vorstellen lässt.

Wenn es zu einem Verkauf des Hauses am Kamp in diesem Jahr kommen sollte, wird es notwendig sein, das Heimatmuseum umzusiedeln. Die Räumlichkeiten der früheren Sozialstation im Bereich des Seiteneinganges des Rathauses sowie die oberen Räumlichkeiten (stehen z. Zt. leer) werden für geeignet empfunden.

Der Bürgermeister wird sich zu gegebener Zeit mit dem Raumbedarf des Heimatmuseums befassen.

Der Bedarf ist noch fraglich. Auch die Bücherstube wird dann bei weiteren Überlegungen mit einbezogen.

Abstimmung: einstimmig dafür

Zu Pkt. 12: Mitteilungen und Anfragen

- Herr Streich berichtet, dass er erst zwei Interessenten für den Erwerb einer Gemeindeflagge/-fahne hat; die Amtsverwaltung hat keine bisher keinerlei Interessenten.
- Es wird der fehlende Internetauftritt der Gemeinde Lägerdorf bemängelt. Die „alte“ Arbeitsgruppe soll nun noch einmal involviert werden.
- Die Belegung von VHS-Kursen in der Außenstelle Lägerdorf wird bezüglich der Besucherzahlen thematisiert.
- Das Amtsfeuerwehrfest findet am 10.07.2010, 11.00 Uhr in Lägerdorf statt.
- Es wird die noch fehlende Kindergarten-Abrechnung für 2009 bemängelt.
- Bürgermeister Sülau berichtet über den Stand der Arbeiten im Freibad. Die Becken im Freibad haben durch den harten Winter enorm gelitten und es sind große Schäden entstanden.
Betonuntersuchungen und Bohrungen wurden durchgeführt, ein Statiker eingeschaltet, die Situation ist verheerend. Weitere Bohrungen werden durchzuführen sein. Es wird befürchtet, dass das Freibad in diesem Jahr nicht mehr geöffnet werden kann. Es werden nun die Kosten für die Instandsetzung ermittelt – näheres wird in der Gemeindevertreter-Sitzung am 24.06.2010 bekanntgegeben.. Der Bürgermeister wird zeitnah die Einwohnerinnen und Einwohner informieren.
- Es wird darum gebeten, dass die in der Schulkonferenz am 8.6.2010 besprochenen Termine an die Fraktionsvorsitzenden weitergeleitet werden.
- Es wird lobenswert erwähnt, dass Herr Norbert Voß als „Spielplatzbeobachter“ die Bestandsliste auf dem laufenden hält und den Fraktionen berichtet.
- Frau Fritz berichtet, dass der Spielplatz an der Schule fast fertig ist – nur ein defektes Teil muss an einem Spielgerät noch erneuert werden.
- Frau Fritz berichtet, dass für den Jugendaustausch nach Polen noch Plätze frei sind für Kinder zwischen 11 und 17 Jahren. Nähere Infos erteilt Frau Fritz. Die Kosten für die Fahrt betragen 130,- €.
- Bgm. Sülau erhält positive Rückmeldungen auf die Einberufung des Jugendparlaments für den 16.06.2010. In diesem Zusammenhang unterstreicht der Ausschuss noch einmal wie wichtig es ist, die Jugendlichen mit in die Gemeindepolitik zu integrieren.
- Sachstand Kreidemuseum – es gibt keine näheren Infos
- Die Klärung über eine Versicherung des Schulhausmeisters für die Schülerbeförderung ist erledigt.
- Das Ordnungsamt wird gebeten, das rechtmäßige Parken der „Schrottautos“ im Bereich Schillerstraße/Uhlandstraße zu überprüfen.
- Es wurde festgestellt, dass sich in der Gemeinde fast 70 Papierkörbe befinden, die Gemeindefunktionäre sind am Freitagvormittag einige Stunden auf „Papierkorbrunde“. Der Bürgermeister hat schon mit dem Bauhof vereinbart, dass nur noch unbedingt notwendige Papierkörbe; beispielsweise an den Bushaltestellen angebracht werden. Die Papierkörbe werden reduziert.

